



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 195 13 551 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
E 01 C 19/48
E 02 F 9/16

②① Aktenzeichen: 195 13 551.2
②② Anmeldetag: 10. 4. 95
②③ Offenlegungstag: 2. 11. 95

DE 195 13 551 A 1

③⑩ Unionspriorität: ③② ③③ ③①
28.04.94 IT UD94A000068

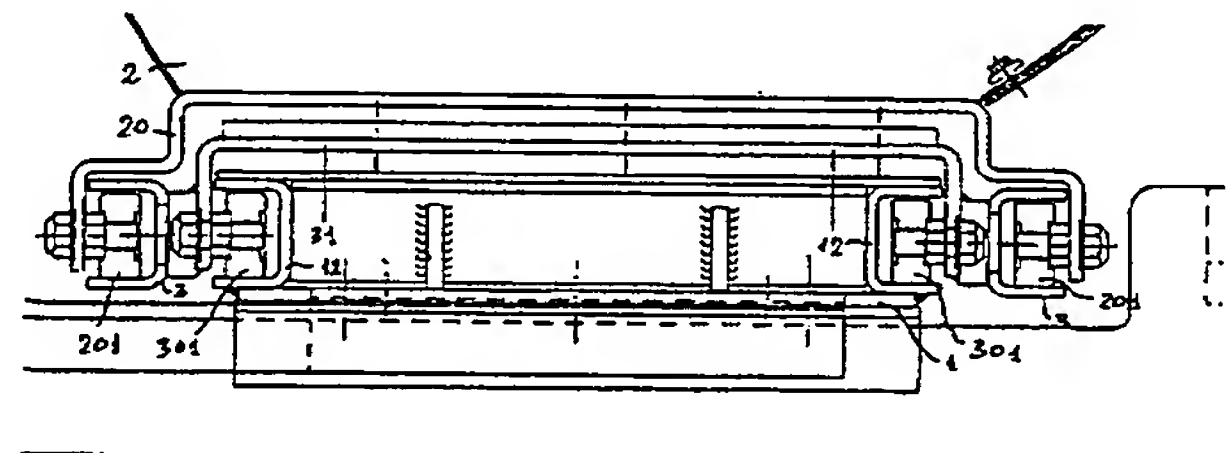
⑦① Anmelder:
Marini S.p.A., Alfonsine, IT

⑦④ Vertreter:
Patentanwälte Dr. Solf & Zapf, 81543 München

⑦② Erfinder:
Cavallini, Ennio, Alfonsine, IT; Ricci Petitioni,
Lamberto, Alfonsine, IT

⑤④ Straßenasphaltiermaschine mit beweglichem Fahrersitz

⑤⑦ Straßenasphaltiermaschine mit einem einzigen Fahrersitz (2) d. h. mit einem Sitz und einem Steuer-Armaturenbrett, von rechts nach links beweglich und auf einem Schlitten (20) innerhalb einer entsprechenden Steuerplattform (1) gleitend, gekennzeichnet dadurch, daß der besagte Schlitten (20) im wesentlichen ein erster Schlitten (20, 201-3) ist, der seinerseits auf mindestens einen zweiten Schlitten (3, 31, 301-12) in bezug auf die besagte Plattform (1) montiert ist, um dessen Bewegung und Ausziehung seitlich an der Maschine zu ermöglichen, sowohl rechts als auch links, mindestens so weit, wie es dem jeweiligen Platzbedarf des Fahrersitzes (2) entspricht, der hierzu seitlich auf derselben Seite verschoben wird.



DE 195 13 551 A 1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung hat zum Gegenstand eine Straßenasphaltiermaschine mit beweglichem Fahrersitz.

In der vorliegenden Erfindung ist mit Fahrersitz, im wesentlichen der Ort gemeint, wo der Fahrer die Maschine bedient und steuert, daher auch als Steuerplatz bekannt (Bedienungs- und Fahrersitz).

Mit Bedienungs- und Fahrersitz ist des weiteren eine Position gemeint mit:

- einem Sitz für den Fahrer/Bediener und
- einem Armaturenbrett vor dem Sitz, wo der Fahrer/Bediener per Hand die Betriebs- und Fahrkommandos ausführen kann.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Technik ist bekannt, daß Straßenasphaltiermaschinen, und insbesondere Fertiger oder Rüttelfertiger, beraupt oder nicht, die mit Asphalt- und/oder gemischten Zementkonglomeraten und ähnlichen arbeiten, notwendigerweise mit einem Fahrersitz arbeiten können müssen, der rechts oder links angebracht ist, insbesondere, um die Maschine besser am Rand des zu fertigenden Straßenbelags entlangfahren und die jeweiligen Operationen besser sehen zu können.

Zu diesem Zweck ist bei den bekannten Straßenfertigermaschinen innerhalb einer oberen Plattform, die seitlich durch zwei Geländer geschützt ist, die die Steuerzone oder Steuerplattform abgrenzen, der Steuer-/Fahrersitz auf zweierlei Art verwirklicht:

- Einsatz von zwei festen Steuersitzen, einem auf der rechten und einem auf der linken Seite mit von rechts nach links und umgekehrt beweglichem Armaturenbrett, damit sie vor einen der beiden Steuersitze gelangt;
- oder Einsatz von nur einem Steuer-/Fahrersitz (Armaturenbrett und Sitz), der innerhalb der oberen Plattform der Maschine von rechts nach links und umgekehrt beweglich ist, abgegrenzt von besagten seitlichen Geländern.

Die erste Lösung hat natürlich den Nachteil, zwei Sitze verwenden zu müssen, die u. a. auf der Steuerplattform viel Platz wegnehmen und des weiteren die Kosten für die Verwirklichung eines beweglichen Armaturenbretts in die Höhe treiben.

Die zweite Lösung ist preiswerter, auch was die Kosten der getrennten Verwirklichung eines beweglichen Armaturenbretts betrifft.

Jedoch löst weder der Einsatz von zwei Sitzen noch der von einem, der innerhalb der Steuerplattform von rechts nach links beweglich ist, das Problem vollständig angesichts der Tatsache, daß, um die Arbeit besser zu sehen und zu kontrollieren, es viel effizienter wäre, wenn der Sitz seitlich an der Maschine ausfahrbar wäre, so daß die Arbeits- und Fahrmanöver, ohne erhöhten Platzbedarf vorn, von oben kontrollierbar wären.

Zu diesem Zweck sind auch Maschinen geschaffen worden, bei denen der Fahrersitz auf einen seitlichen Schlitten montiert ist, so daß derselbe aus einer festen Position vor dem Armaturenbrett durch seitliches Ausziehen zur Maschine hin verschieblich ist.

So werden die Fahr- und Kontrolloperationen wesentlich erleichtert und verbessert, aber es entstehen zwei Nachteile:

- 1) das Ausziehen ist begrenzt,
- 2) der Fahrer muß mit dem seitlichen Armaturenbrett arbeiten.

Außerdem müssen zwei dieser Sitze vorgesehen sein, einer für jede Seite, mit offensichtlichen Nachteilen betreffs Kosten und Platzbedarf, oder, im Falle nur eines Sitzes, beschränkter Umkehrbarkeit wie oben dargestellt.

Ziel der vorliegenden Erfindung ist es, einen einzigen Fahrersitz mit maximaler Funktionsfähigkeit, minimalen Kosten und Platzbedarf und maximaler Betriebsfähigkeit zu schaffen, d. h. mit allen Vorteilen der o. a. Lösungen, doch ohne deren Nachteile.

Die vorliegende Erfindung löst das Problem gemäß der Merkmale aller anhängenden Patentansprüche durch eine Straßenasphaltiermaschine mit einem einzigen Fahrersitz, d. h. mit einem Sitz und einem einzigen Steuer-Armaturenbrett, das von rechts nach links beweglich ist sowie auf einem Schlitten innerhalb einer entsprechenden Steuerplattform gleitet, gekennzeichnet dadurch, daß der besagte Schlitten im wesentlichen ein erster Schlitten ist, der seinerseits auf mindestens einem zweiten Schlitten montiert ist, um seine Bewegung und Ausziehung seitlich von der Maschine zu ermöglichen, sowohl rechts als auch links, um mindestens soweit, wie es dem jeweiligen Platzbedarf des Fahrersitzes entspricht, der hierzu seitlich auf derselben Seite verschoben wird.

Auf diese Weise erhält man mit einem einzigen Fahrersitz (ein Sitz und ein Armaturenbrett) alle gewünschten Steuerpositionen einschließlich der Ausziehpositionen auf jeder der beiden Seiten.

Vorteilhafterweise wird die besagte Steuerplattform seitlich von zwei Geländern pro Seite begrenzt, nämlich:

- ein erstes vorderes Geländer, das an der besagten Steuerplattform befestigt ist, und
- ein zweites Geländer, das auf dem besagten ersten Schlitten befestigt ist, so daß
- beim Verschieben des besagten ersten Schlittens das zweite Geländer sich ganz mit dem ersten Schlitten verschiebt, die ihrerseits den besagten Fahrersitz auf sich schiebt.

Auf diese Weise ist die Sicherheit des Fahrers optimal gewährleistet, sowohl in der Steuer-/Fahrposition innerhalb der Plattform der Maschine als auch seitlich ausgezogen, außerhalb von ihr.

Diese und andere Vorteile gehen aus der nachfolgenden beispielhaften Beschreibung von Vorzugslösungen hervor, in Verbindung mit den beigefügten Zeichnungen.

Abb. 1 ist eine schematische perspektivische Sicht der Anordnung des Fahrersitzes innerhalb der Steuerplattform.

Abb. 2 ist eine schematische perspektivische Sicht der Bewegung des Fahrersitzes beim seitlichen Ausziehen außerhalb der Steuerplattform.

Abb. 3 ist ein Querschnitt der beiden Schlitten, die den Fahrersitz tragen.

Abb. 4 veranschaulicht eine Variante zu den vorherigen Lösungen, wobei der bewegliche Teil mit einer Fahrersitzhaube versehen ist.

Auf den Abbildungen:

- ist mit 1 die Plattform angegeben,

— mit 2 der Fahrersitz, montiert auf einen ersten Schlitten 20, der auf beweglichen Führungsbahnen 3 gleitet, die ihrerseits auf Führungsbahnen gleiten, die an der Plattform 12 befestigt sind, wodurch der zweite Schlitten entsteht.

5

Im einzelnen umfaßt der Fahrersitz eine Fahrersitzstütze 20, die mittels Rollen 201 auf ersten beweglichen Führungsbahnen 3 in Form eines umgekehrten C, verbunden durch einen Flachboden 31, unter dem entgegengesetzte Rollen 301 verankert sind, die sich in entsprechende Führungsbahnen schieben, die an der Plattform in Form eines umgekehrten C (12) verankert sind, und der besagte Flachboden 31 trägt zwei an den betreffenden entgegengesetzten Enden befestigte Geländer (33).

10

15

Auf diese Weise erreicht man eine maximale Vereinfachung bei gleichbleibender Kontinuität der Ebene der Steuerplattform.

Die festen Geländer sind mit 11 angegeben.

20

Das Armaturenbrett erhebt sich als gekrümmte Säule 21 vor dem Sitz 22, beide gehen von oberhalb der Stützbasis 20 aus.

In Abb. 4 ist die Fahrersitzhaube (330) schematisch veranschaulicht, die auf zwei bewegliche Wände 33 montiert sind.

25

Patentansprüche

1. Straßenasphaltiermaschine mit einem einzigen Fahrersitz (2) d. h. mit einem Sitz (22) und einem Steuer-Armaturenbrett (21), von rechts nach links beweglich und auf einem Schlitten (20) innerhalb einer entsprechenden Steuerplattform (1) gleitend, **gekennzeichnet dadurch**, daß der besagte Schlitten (20) im wesentlichen ein zweiter Schlitten (20, 201—3) ist, der seinerseits auf mindestens einen ersten Schlitten (3, 31, 301—12) in bezug auf die besagte Plattform (1) montiert ist, um dessen Bewegung und Ausziehung seitlich an der Maschine zu ermöglichen, sowohl rechts als auch links, mindestens so weit, wie es dem jeweiligen Platzbedarf des Fahrersitzes (2) entspricht, der hierzu seitlich auf derselben Seite verschoben wird.

30

35

40

2. Maschine nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß die besagte Steuerplattform (1) seitlich definiert von zwei Geländern pro Seite begrenzt wird, nämlich:

45

- ein erstes vorderes Geländer (11), das an der besagten Steuerplattform befestigt ist, und
- ein zweites Geländer (33), das auf dem besagten ersten Schlitten (31) befestigt ist, so daß
- beim Verschieben des besagten ersten Schlittens (3, 31) das zweite Geländer (33) sich ganz mit dem ersten Schlitten (3, 31) verschiebt, der seinerseits den besagten Fahrersitz (2) auf sich schiebt.

50

55

3. Maschine nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß der Fahrersitz eine Fahrersitzstütze (20) umfaßt, der mittels Rollen (201) auf ersten beweglichen Führungsbahnen (3) in Form eines umgekehrten C gleitet, die durch einen Flachboden (31) verbunden sind, unter dem entgegengesetzte Rollen (301) verankert sind, die sich in entsprechende Führungsbahnen schieben, die an der Plattform in Form eines umgekehrten C (12) verankert sind, und der besagte Flachboden (31) trägt zwei an den betreffenden entgegengesetzten Enden befestigte

60

65

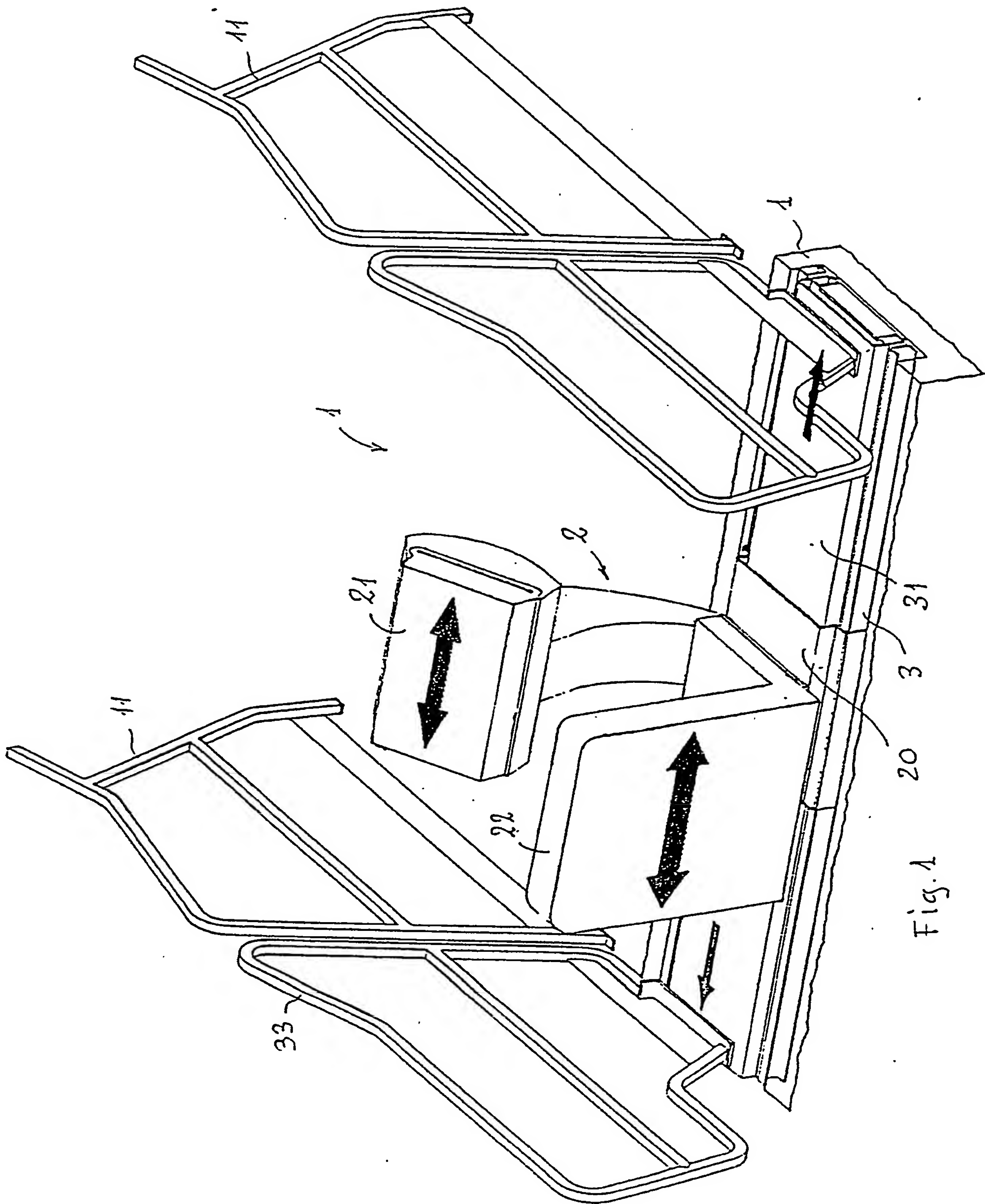
Geländer (33).

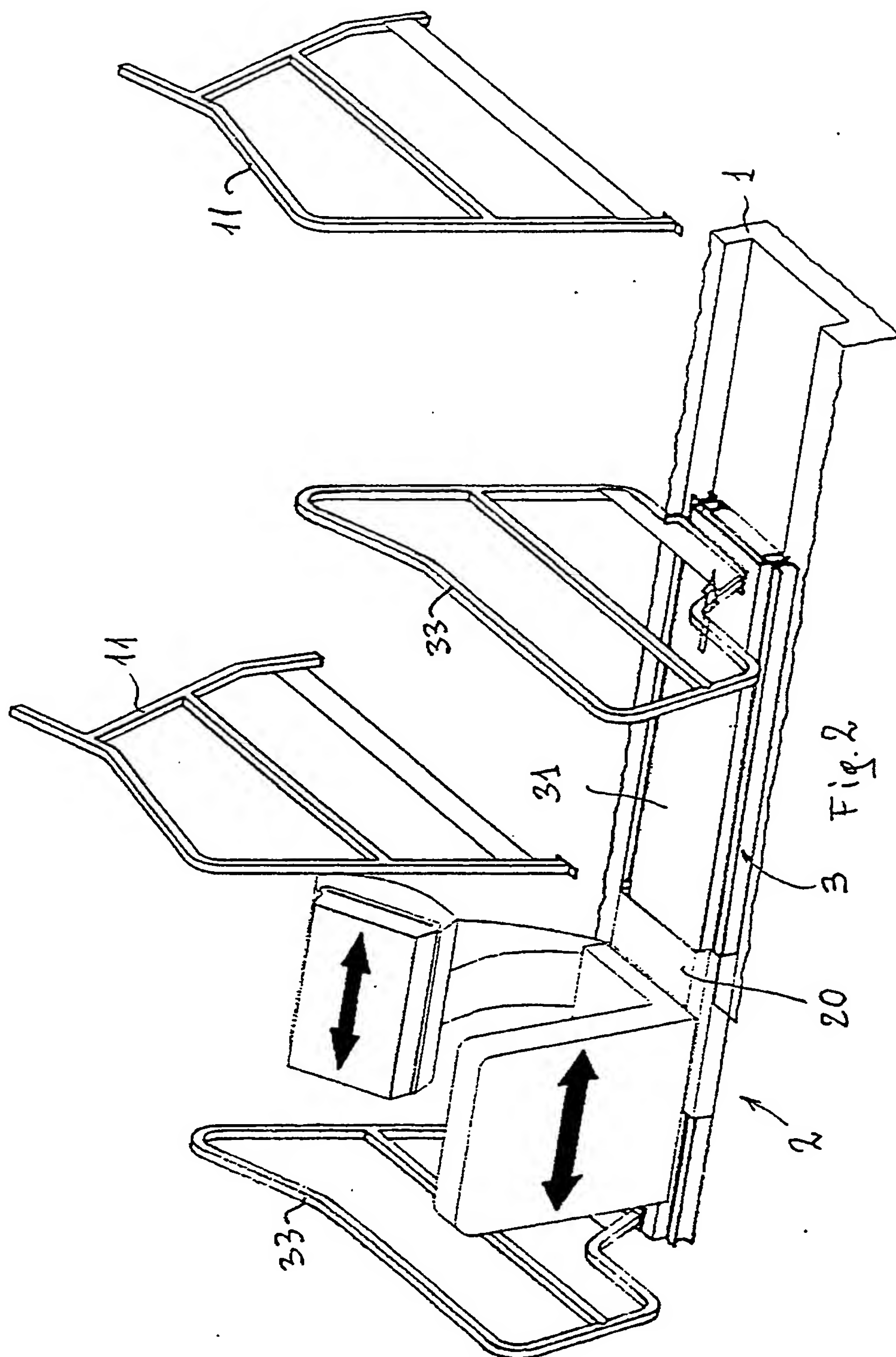
4. Maschine gemäß den vorherigen Patentansprüchen, gekennzeichnet dadurch, daß der jeweilige bewegliche Fahrersitz von einer Fahrersitzhaube (330) bedeckt ist, die mit ihm beweglich ist.

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

THIS PAGE BLANK (USPTO)





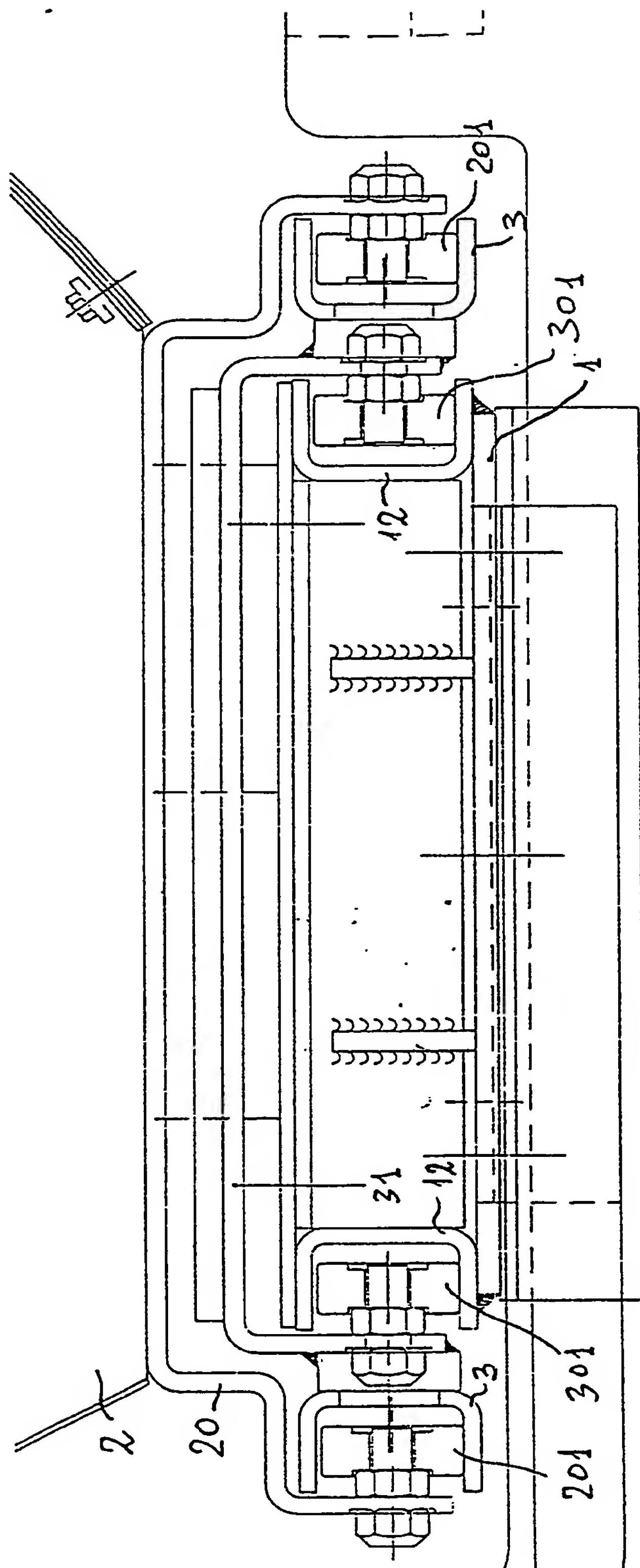


Fig. 3

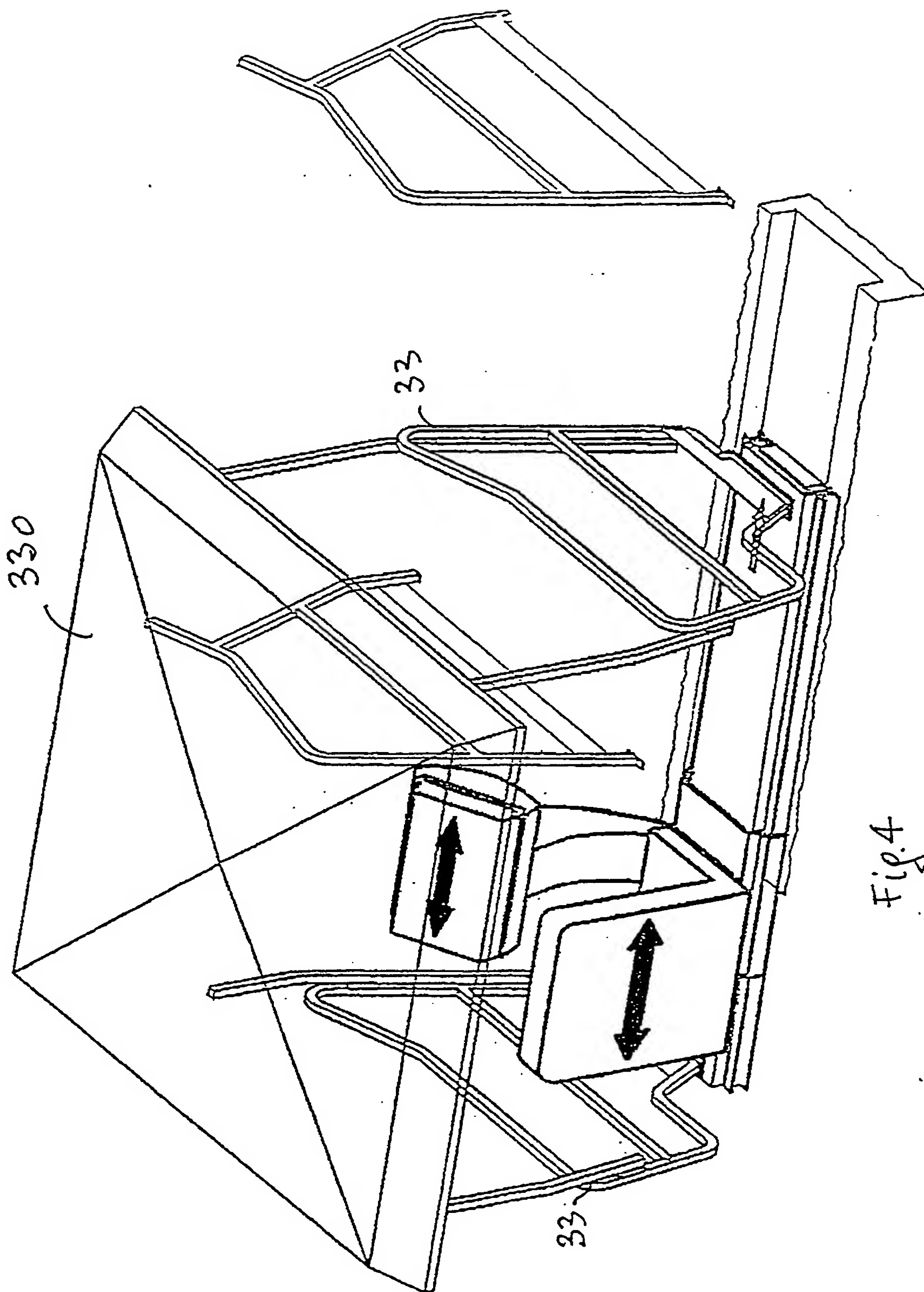


Fig. 4